

Krankmeldungsverfahren - Einfluss der LK?

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 07:12

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich sage es mal so: wenn du krank bist, weißt du es nicht erst um 9 Uhr, sondern meistens auch schon früher.

Auf der anderen Seite müsste das "es ist nicht schön, wenn sich der Plan im Laufe des Vormittags noch einmal ändert" ganz in deinem Sinne sein. Denn wenn ein bestehender Plan noch einmal angepasst werden muss, ist es für alle Beteiligten (nicht nur für den Vertretungsplaner) Stress.

Daher macht es schon Sinn, dass die Regel ist "bis 7 Uhr melden" ... Ausnahmen, die den Plan durcheinander bringen und Stress machen, gibt es noch genug.

Für Lehrkräfte /Erwachsene ist das meines Erachtens völlig OK und nachvollziehbar im Hinblick auf die Vertretungsplanung, dass, bzw. warum man sich bis 7 Uhr krankmelden muss, bei kleinen Kindern sehe ich das anders, diese haben nämlich keine Dienstpflichten. Wenn es also nicht schon in der Nacht absehbar ist, dass das Kind krank sein könnte, so dass man den Gesundheitszustand eh prüfen muss, halte ich es für unzumutbar, Kinder früher zu wecken als nötig. Das fällt meines Erachtens unter die Dinge, die eben nicht perfekt planbar sind.

Zur gegenseitigen Rücksichtnahme gehört dann aber eben auch, wenn man schon vermutet, dass ein Kindkranktag anfallen könnte am nächsten Tag, man den Gesundheitszustand direkt früh abklärt, um sicher planen zu können. Damit bleiben immer noch genügend Infekte, die sich tatsächlich erst am Morgen zeigen übrig.